



JULIA TRANS-FRAU (23)

»Hallihallo hier ist Julia und ich wollte meine Geschichte erzählen, wie ich dann letztendlich Julia wurde und was es da alles für Hürden gab, die überwunden werden wollten.

Alles fing ganz „normal“ an. Ich wurde als Junge geboren, es gab keine Komplikationen und ich wuchs auch zunächst ganz normal auf. Dann hab ich angefangen und hab mit vier Jahren entschieden, dass ich lieber Röcke trage und wollte jeden Tag nur noch mit Rock aus dem Haus. Meine Eltern haben mir das erst mal ausge-redet und sich nachher dazu durchge-rungen, mir das im Haus zu erlauben. Dafür musste ich aber versprechen, draußen immer Hosen zu tragen. Mein Vater redete fast nicht mit mir und meine Mutter redete sich ein, dass das nur eine Phase sei.

Ich kann nur sagen: War es aber nicht! Im Laufe der Jahre hatte sich die Situation nicht geändert. Im Gegenteil, ich war mir mittlerweile unsicher geworden, ob ich ein Junge war oder eben nicht. Ich hab versucht das von meinen Eltern fern zu halten, was auch ganz gut funktioniert hat, weil ich mich verknallt hatte in ein Mädchen aus meiner Klasse. Also ging ich mit ihr aus und gaukelte meinem Umfeld vor, ich wäre ein harter Kerl. In meinem Innern fühlte ich mich damit aber gar nicht wohl und sehnte mich danach endlich ein Mädchen zu sein. Ja, richtig gehört. Ich war mir langsam darüber klar geworden, dass ich mich selber als Mädchen sehe und das war vollkommen ernst gemeint.

Irgendwann bin ich dann über einen schwulen Freund von mir an diesen Jugendtreff gekommen. Das war so ein schwul-lesbisches Aufklärungszentrum. Da hab ich dann auch ein Prospekt über Transgender in die Finger bekommen und hab angefangen zu heulen, als ich das gelesen hab. Hab den Flyer dann direkt mal eingesteckt und bin nach Hause gefahren. Hat dann im Endeffekt noch zwei Wochen gedauert bis ich meinen Eltern den Flyer gezeigt hab. Nachher wusste ich auch warum. Meine Eltern sind gar nicht damit klar gekommen. Erstens einen Sohn der eine Frau sei will und dann noch lesbisch ist. Wir sind dann eine Zeit lang zu einem Psychologen, um damit umgehen zu lernen. Ich bin dann auch ausgezogen und in dem Jahr ist es schon viel besser geworden zwischen uns.«